

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
		einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
			angen.	abgel.		

Betreff
Stellenplan der Arbeitsgemeinschaft mit der Arbeitsagentur (ARGE)

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
 --

Anlage
 2

Beschlussvorschlag

Dem Stellenplan der ARGE Fürth (Anlage 1) wird zugestimmt.

Sachverhalt

Mit Stadtratsbeschluss vom 24.11.2004 wurde der Vereinbarung zur Gründung und Ausgestaltung einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) gem. § 44 b des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) zwischen der Stadt Fürth und der Agentur für Arbeit Nürnberg zugestimmt.

Da die ARGE nicht über eigenes Personal verfügt, mussten die beiden Vertragspartner das notwendige Personal zur Verfügung stellen.

Die Personalbemessung und damit das Personal- und Sachkostenbudget der ARGE (ohne den städtischen Anteil an den Kosten der Unterkunft) orientierte sich nach den Fallzahlen der Sozial- und Arbeitslosenhilfe. Dabei wurde von den statistischen Zahlen 2002 ausgegangen, die auf das Jahr 2004 hochgerechnet wurden und eine Zahl von ca. 3.870 Bedarfsgemeinschaften ergab.

Unter Berücksichtigung des vorgegebenen Personalbetreuungsschlüssels von

- 75 Fällen für die Vermittlung der unter 25-jährigen (U25),
- 150 Fällen für die Vermittlung der übrigen erwerbsfähigen ALG II-Empfänger und
- 140 Fällen in der Leistungsgewährung

sowie des von der Stadt Fürth (zusätzlich) zu erbringenden Personalanteils von 8 Stellen für die Kosten der Unterkunft (KdU), hier wurde ein Personalbetreuungsschlüssel von 150 Fällen vereinbart, ergibt sich ein Gesamtpersonalbedarf der ARGE von 68 Stellen.

Da von der Arbeitsagentur 22 Stellen personell besetzt wurden, verbleiben 46 Stellen für städtische Beschäftigte. Diese sind im Stellenplan der Stadt Fürth darzustellen. In der Anlage 1 werden diese Stellen aufgelistet.

In der Startphase der ARGE mussten die Stellenwerte wegen fehlender bzw. nicht exakt bestimmbarer Stellen- und Tätigkeitsprofile als „vorläufig“ bezeichnet werden. Acht Monate nach der Betriebsaufnahme haben sich Stelleninhalte nun insoweit geschärft, dass Stellenbewertungen vorgenommen werden konnten (vgl. Anlage 2). Die Bewertungen sind einhergehend mit persönlichen Hebungsanträgen der Stelleninhaber/innen.

Es ergeben sich für

- die Stelle „Vorzimmer der Geschäftsführung“ ein Stellenwert mit VGr VII FGr 1b ⁶ VIb,1b (alternativ BGr A7),
- die Stellen „Fallmanager/in“ ein Stellenwert mit VGr Vb FGr 1b ⁴ IVb,1b (alternativ BGr A10),
- die Stellen „Arbeitsvermittler/in“ ein Stellenwert mit VGr Vb FGr 1b ⁴ IVb,1b (alternativ BGr A10),
- die Stellen „Sachbearb. Widerspruchsstelle“ ein Stellenwert mit BGr A11 (alternativ VGr IVa FGr 1a).

In den Gruppen im Antragservice ergibt sich für jeweils eine Stelle ein Stellenwert mit VGr Vb FGr 1b ⁴ IVb,1b (alternativ BGr A10) und für die weiteren Stellen ein Stellenwert mit VGr Vc FGr 1a (alternativ A8); die Funktionsbezeichnung lautet „Sachbearb. im Antragservice“.

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja bei Hst.		Sonderbudget-Nr. 50550 im <input type="checkbox"/> Vvhh <input type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/> RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>		Beteiligte Dienststellen:	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Zur Sitzung des Personal- und Organisationsausschusses

Fürth, 20.09.2005

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in: Herr Wörnlein, POA
--

Tel.: 1303
